

Heimatliebe

Mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen sehen wir uns die Geschichte der Franziskus-Statue einmal genauer an

Er ist in ganz Grafenwald bekannt: „Der Franziskus“. So wird die Statue, die heute neben der Mauer der alten Kirche steht, von den Grafenwäldern genannt. Die Statue stellt St. Franziskus Xaver dar und ist in Grafenwald schon viel herumgekommen. Gemeinsam mit dem Verein für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen sehen wir uns die bewegte Geschichte der Statue einmal genauer an.

Am 3. Oktober 1896 wurde der Franziskus von Franz May und seiner Frau Franziska im Wald hinter seinem Hof am Vossundern aufgestellt. Franz May hatte im Jahr 1858 ein großes Waldgebiet in Grafenwald gekauft. 1896 verkaufte er seinen Besitz an Rheinstahl und verhandelte dabei, dass er eine Statue im Wald aufstellen durfte.

Aufgestellt wurde die Statue dann an einem Waldweg, der parallel zur

Straße Vossundern verläuft. Sie stand auf einem hohen gestuften Sockel, der auch heute noch an dieser Stelle etwas abseits des Waldweges, versteckt zwischen Bäumen, zu finden ist. Die



Foto: Privat



Dies ist der ursprüngliche Standort der Statue an einem Waldweg.



Die Statue musste nach Beschädigungen häufig wieder instandgesetzt werden.



Heute steht dort nur noch der Sockel, auf dem der Franziskus stand.

Stelle im Wald kann man bei einem Spaziergang finden. Ausgehend von der katholischen Kirche gelangt man über den Prozessionsweg zur Straße Vossundern. Diese überquert man und stößt nach etwa 50 Metern rechts auf einen Waldweg. Folgt man diesem Waldweg, sieht man bald auf der linken Seite den Sockel.

Der heilige Franziskus war an dieser Stelle über viele Generationen hinweg ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. Allerdings wurde er im Laufe der Zeit auch mehrfach beschädigt und musste wieder repariert werden. Nach einer weiteren starken Beschädigung im Jahr 1995 wurde die Statue wieder instandgesetzt und 1996 auf einen anderen Platz verlegt.

Der neue Platz der Statue war direkt neben dem Haus von Franz May. Genau an seinem 100-jährigen Geburtstag wurde er hierher versetzt und stand dort bis 2007. Die Statue war an dieser Stelle von Bäumen und Sträuchern und einem Metallzaun umgeben, so dass es nicht zu weiteren Beschädigungen kam. Allerdings war die Statue an dieser Stelle nur zu finden, wenn man genau wusste, wo sie steht.

Im Jahr 2007 wurde das Denkmal deshalb restauriert und zentral in Grafenwald neben der Mauer der alten Kirche wieder aufgestellt. Dort ist der Franziskus auch heute noch zu finden. Vorbild der Statue ist St. Franziskus Xaver, der als einer der größten christlichen Missionare gilt

und als Apostel Indiens und Japans bezeichnet wird. Die Begegnung mit Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens, während seines Studiums 1525 in Paris prägt seinen Lebensweg. 1537 wird Franz Xaver zum Priester geweiht und erhält 1541 vom Papst den Auftrag, im Fernen Osten das Evangelium zu verkünden. Nach zehnjähriger Missionstätigkeit in Indien, Ceylon und Japan stirbt er auf der Reise nach China. Franz Xaver wird 1610 selig und 1622 heilig gesprochen. Er ist der Patron Indiens und aller katholischen Missionen. [go](#)

Weitere Informationen erhalten Sie in Heft Nr. 19 „Christliches Brauchtum in Kirchhellen“ der Schriftenreihe des Vereins für Orts- und Heimatkunde Kirchhellen.



Bei dem zweiten Standort war die Statue von einem Zaun und Bäumen umgeben.



Heute ist dort ein Tor und nichts weist mehr auf den Franziskus hin.



Seinen endgültigen Standort fand der Franziskus an der Mauer der alten Kirche.